

Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

3. Sonntag der Osterzeit - Lesejahr C

Lebensimpuls 2019

Was für eine Aufwartung

Mitten im Alltag
am Rand meiner Möglichkeiten
am Ufer eine Lichtgestalt

Diffus
schattenhaft
zunächst

Mitten im Frust
inmitten der Trauer
die Erkenntnis
'Was, wenn ER doch da ist'
zur rechten Zeit
am rechten Ort?

Die ersehnte Wendung
das Leben neu anzupacken!

Vertrauensvoll
und tief
im Dunklen fischen
mit wachsendem Mut
das LEBEN wieder wagen

Mit neuem Auftrag
möglicherweise

'Du hast das Zeug
Menschen
für den zu begeistern
der lebt und belebt
und
Lebenshunger stillt'

Trau dich
du wirst Wunder erleben!



Lebensimpuls 2019

LEBEN

LEBEN zwischen
begrabener Hoffnung und
Hoffnung auf Neubeginn

Der Stein ist weg
das Grab ist leer

und doch
was bleibt zurück?

Kraftlosigkeit
Enttäuschung
und die Frage:
Was jetzt?

Zurück
ins Altbekannte?!

Am Ufer der Seele
in Erwartung
die Stimme
die zarte:

Mach einen neuen Versuch
nimm dein Leben neu
in den Blick und in die Hand
Du kannst mehr!
Du wirst deine Lebensaufgabe
finden

Ich bin es
der dich in dein neues Leben
ein-führt und sendet
wozu du begabt und berufen bist

Ich sättige dich
Ich speise dich nicht ab
mit leeren Worten
Ich stärke dich
Deine Nacht wandelt sich
in Sinn
Meine Zuwendung ist dir sicher
Ganz sicher!

Lebensimpuls 2016

Es ist offenbar

k-ein Geheimnis
dass Jesus
lebt

Er-scheint
im Morgengrauen
hinter verschlossenen Türen und Herzen
inmitten von Trauer und Schmerz
im Zweifel

ER erscheint
am Arbeitsplatz
in der Erfolglosigkeit
in der Furcht vor dem Unerkannten
in der Erwartung des NEUEN

Auf-leben
beginnt dort
wo ER erscheint

Wem Jesus begegnet
der lebt auf
wird beauftragt
sein Liebes-Werk
weiter zu führen

Liebst DU mich?
DIE
Grund-Qualifikation : Liebes-Fähigkeit

In welchem „Unternehmen“
wird danach gefragt?

Grund
Voraussetzung
einer qualifizierten Führungskraft

Liebe
die standhält
aushält
durchhält
konfrontiert
zuhört
mitgeht
Liebe
die auf
Lebens-Fragen eingeht
und leidensfähig ist



Liebe
die visionär und konkret
leitet
Gemeinschaft stiftet
durch Dick und Dünn
mit geht

Liebe
die ins LEBEN führt

liturgische Texte

1. Lesung: Apg 5,27b–32.40b–41; 2. Lesung: Offb 5,11–14

Evangelium: Joh 21,1–19

Die Erscheinung Jesu am See von Tiberias

Danach offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tiberias, und er offenbarte sich in folgender Weise. Simon Petrus, Thomas, genannt Didymus, Natanaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. Simon Petrus sagte zu ihnen: **Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.** Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas finden. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See. Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot - sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen - und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her. Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot liegen. Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt! Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreißig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

Der Auftrag an Petrus und sein Ruf in die Nachfolge

Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Lämmer! Zum zweiten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! Zum dritten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Da wurde Petrus traurig, weil Jesus ihn zum dritten Mal gefragt hatte: Liebst du mich? Er gab ihm zur Antwort: Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! Amen, amen, ich sage dir: Als du jünger warst, hast du dich selbst gegürtet und gingst, wohin du wolltest. Wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken und ein anderer wird dich gürtet und dich führen, wohin du nicht willst. Das sagte Jesus, um anzudeuten, durch welchen Tod er Gott verherrlichen werde. Nach diesen Worten sagte er zu ihm: Folge mir nach!